



Erklärung des Karl-Liebknecht-Kreises Brandenburg zum Austritt Sahra Wagenknechts und anderer Bundestagsabgeordneter aus der Partei DIE LINKE und Gründung des Vereins Bündnis Sahra Wagenknecht

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Mitglieder des Karl-Liebknecht-Kreises Brandenburg,

mit dem am 23.10.2023 erklärten Austritt von Sahra Wagenknecht, Amira Mohamed Ali und anderer Bundestagsabgeordneter aus der Partei DIE LINKE und deren Ankündigung der Gründung einer neuen Partei im Jahr 2024 ist die bedauerliche, aber doch inzwischen unabwendbar gewordene Spaltung der Linken in Deutschland nun vollzogen.

Die LINKEN Parteivorstände der letzten Jahre sind – neben der innerparteilichen Strömung, die das Herausdrängen von Anfang an aktiv betrieben hat – für uns die Hauptverantwortlichen dieser Entwicklung. Es ist aber angesichts der eingetretenen Situation müßig, an dieser Stelle die Gründe für diese Beurteilung der Ursachen noch weiter auszuführen. Wir wollen nach vorn schauen.

Es gibt auch in unserem Karl-Liebknecht-Kreis Mitglieder, die zu gegebener Zeit der neuen Partei, deren Gründungsverein vorläufig noch "Bündnis Sahra Wagenknecht" heißt, beitreten werden. Es gibt aber auch Mitglieder unseres Zusammenschlusses die in jedem Fall in der Partei DIE LINKE verbleiben wollen. Dies hindert uns nicht an der Fortsetzung unserer vertrauensvollen Zusammenarbeit in unserem Karl-Liebknecht-Kreis, weil es uns immer vorrangig um die gemeinsam vertretenen politischen Inhalte ging und auch weiterhin gehen soll.

Wir werden als Karl-Liebknecht-Kreis Brandenburg, der in das bundesweite Netzwerk „Was tun“ (<https://was-tun.net/>) eingebunden ist, also versuchen, eine Art inhaltliches und – im Sinne außerparlamentarischer Aktionen und zumindest kommunalpolitischer Kooperationen – auch organisatorisches Scharnier zwischen der LINKEN und dem BSW zu bilden.

Den Verlautbarungen der letzten Tage nach, werden uns dabei von Seiten des BSW, das erklärtermaßen DIE LINKE nicht als politischen Gegner ansieht, sicher keine Steine in den Weg gelegt. An DIE LINKE werden wir (wohl) appellieren (müssen), zu einem erwachsenen und verantwortungsbewussten Umgang mit der gegebenen parteipolitischen und damit letztlich auch mit der herausfordernden gesamtgesellschaftlichen Situation zurückzukehren.

Sprecherinnen und Sprecher
Koordinierungsgruppe
der LAG Karl-Liebknecht-Kreis
in der Partei **DIE LINKE**. Brandenburg